



SALEM News

www.jungschisalem.ch

Die offizielle Zeitschrift der Jungschi Salem in Zofingen



TKKG - Der Hinweis

19.8.2006

Die Sommerferien waren vorbei und die Jungschizeit fing heute wieder an. Einige hatten heute allerdings einen speziellen Nachmittag: Kathrin, welche heute nach einer langen Reise über Australien, Neuseeland und Japan erst ihren zweiten Jungschinachmittag 2006 hatte, und unsere vier neuen Minileiter Fabienne, Maria, Matthias und Tobias!

Als wir gerade mit dem Nachmittag beginnen wollten, rannten vier durchgedrehte Typen (na ja, der Letzte rannte nicht wirklich) hinter Tobias her und wollten ihn überwältigen. Tobias habe ein Portemonnaie von ihnen geklaut. Dieser behauptete, er habe es nur zurückgeben wollen. Da wir natürlich wussten, dass ein Jungschi-leiter nie ein Portemonnaie stehlen würde, konnten wir sie langsam beruhigen. Sie schienen erstaunt zu sein, dass wir sie noch nicht kannten. Sie seien TKKG: Tim, Karl Klösschen und Gabi und wären immer auf Verbrecherjagd. Da uns das gefiel und sie gerne die Jungschi kennenlernen wollten, luden wir sie ein, den heutigen Nachmittag mit uns zu verbringen.

In der Andacht, hörten wir was „Segen“ bedeutet und dass Gott uns auch heute noch segnet (das heisst beschützt, hilft).

Danach gingen wir in den Brunngraben, wo wir heute ein ziemlich kompliziertes Geländespiel ausprobierten (ähnlich wie das Spiel „Siedler“).

Als wir schon aufgeräumt hatten, fand ein Jungschärler einen Sack voller Zahnbürsten. Da dieser sicher nicht hierhin gehörte, nahmen wir ihn mit. Die Zahnbürsten waren so speziell verpackt und beschriftet, dass TKKG einen Hinweis dahinter vermuteten.



TKKG: Tim, Karl, Klösschen und Gabi



Als er erfuhr, dass es heute ein Zvieri geben würde, kam Klösschen freudig mit!



Im Geländespiel:
Um ein Haus zu bauen, wurden Steine, Holz und ein angemaltes Dach benötigt.
(Hier ein Steinmetz)



Hier sind zwei Holzfäller an der Arbeit.



Ein Mineur spielt mit einer Eingeborenen um Gold

TKKG - Die E-Mail Adresse

2.9.2006

Damit die Jungschärler auch zu Hause am möglichen Hinweis tüfteln konnten, hatten wir die zwölf Säckchen mit je zwei Zahnbürsten fotografiert und auf unsere Homepage gestellt. Doch wahrscheinlich fehlte noch etwas die Übung, gelöst hatte es nämlich noch niemand!

In der Andacht am Anfang wollten wir gemeinsam den entführten Lot (der Neffe von Abraham) mit seiner Familie befreien. Dieser war vorher nach einem Krieg aus Sodom verschleppt worden (1. Mose 14). Da wir in der Überzahl waren, war das kein Problem für uns!

Danach wollten wir aber den Hinweis entschlüsseln, den wir vor zwei Wochen gefunden hatten. Zum Glück hatte TKKG schon eine Weile davorgesessen und das Ganze studiert, so dass sie schliesslich wesentlich zur Lösung beitragen konnten. Diese bestand aus zwei Koordinaten, welche aber beide in der Nähe lagen.

Nach einer längeren Suche hatten wir schliesslich an beiden Standorten mindestens einen Hinweis gefunden, den wir gleich brauchen konnten (der dreckige Schuh gehörte nicht dazu). Zusammengesetzt ergaben sie eine E-Mail Adresse: zahnbuerste@vollbio.de.

Weil wir heute nichts mehr damit anfangen konnte (Es würde im Verlauf des Nachmittags mit ziemlicher Sicherheit sowieso niemand auf ein E-Mail antworten), beschlossen wir die restliche Zeit sinnvoller zu nutzen und entschieden uns für ein Geländespiel. Dieses war eine Variante des Nummerngames, das heisst beide Gruppen hatten ihre Nummern montiert und versuchten jemandem der gegnerischen Gruppe die Nummer richtig zuzurufen. Das Ziel war heute aber nicht, die andere Gruppe auszurotten, sondern in der Mitte des Spielfeldes eine Rakete zu zünden. Jeder Teilnehmer bekam dazu ein Streichholz!

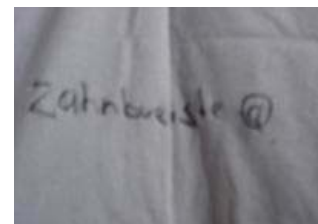
Für den nächsten Nachmittag bekamen die Jungschärler die Aufgabe, Zahnbürsten bei der entdeckten E-Mail Adresse zu bestellen, um Ungereimtheiten herauszufinden!



Was könnte der Hinweis des letzten Nachmittags bedeuten?



Suche auf der Karte nach den herausgefundenen Koordinaten



Der Hinweis bei der ersten Koordinate: zahnbuerste@



Nachdem wir den Hinweis gefunden hatten, blieb noch Zeit für ein Geländespiel



Und zwar ein Nummerngame gemischt mit Raketenzündungen

TKKG - Die Firma

16.9.2006

Die Bilanz seit dem letzten Nachmittag: Mehrere Kinder haben über die E-Mail Adresse Zahnbürsten bestellt. Die meisten haben sie auch bekommen, wobei die Rechnung (10 Rappen pro Zahnbürste) uns schon ziemlich stutzig machte. Zwei Jungschärler sollten ihre Bestellung heute um halb fünf Uhr beim Thutbrunnen in der Zofinger Altstadt abholen. Das war für uns natürlich die ideale Gelegenheit, uns diesen Typen einmal genauer anzuschauen. Damit wir nicht auffallen, mussten wir aber noch einiges lernen über Zeichensprache und ähnlichem! Und damit wollten wir gleich nach der Andacht beginnen.

An einem Posten lernten die Jungschärler einerseits ein paar wichtige Begriffe einer Zeichensprache und andererseits verschiedene Zeichen, die mit Kreide auf den Boden gezeichnet werden können und die eben nur die anderen Jungschärler verstehen!

An einem anderen Posten lernten wir die Kommunikation über Funk, was ein lautes Rufen quer über einen Platz überflüssig macht. Beim blinden Fussballspielen waren zwei Spielern die Augen verbunden, während der dritte versuchte, die Position des Balles zu beschreiben. Am nächsten Ort wurden wieder jemandem die Augen verbunden. Die anderen versuchten nun, zusammengebundene Blechbüchsen so zwei Meter nebenan zu platzieren, dass der blinde Jungschärler nichts davon hört! Am letzten Posten versuchten wir ein Gesellschaftsspiel zu spielen, ohne ein Wort zu sprechen oder zu lachen. Die klappte aber bei den meisten nicht wirklich!

Dann war auch schon die Zeit gekommen, die Zahnbürsten abzuholen und dabei genaueres über den verdächtigen Verkäufer herauszufinden! In verschiedenen kleinen Gruppen näherten wir uns von allen Seiten dem Thutplatz, damit wir sich etwas mitbekamen und nicht auffielen. Was wir herausfanden, war die Homepage einer Zahnbürsten-Firma (www.boerschteli-ag.ch.vu). Bis zum nächsten Nachmittag haben die Jungschärler Zeit, mehr über diese Firma herauszufinden.



Heute genossen wir eine ausführliche Ausbildung in Zeichensprache...



...Kommunikation über Funk...



... "blindem Gehorsam"...



...und leisem Handeln.



So konnten wir den Verdächtigen unbemerkt beobachten!



Auf der Kiste stehen der Name und die Homepage einer Firma

NEUE MINILEITER

Weil das Team in den letzten Jahren kontinuierlich von zehn auf bis zu fünf Mitglieder geschrumpft war, sind wir froh, wieder Verstärkung erhalten zu haben von vier Minileitern, die alle im Sommer einen Basiskurs bei BESJ absolviert hatten: Fabienne, Maria, Matthias und Tobias freuen sich auf die neue Herausforderung!



Fabienne, Maria (oben)
Matthias, Tobias (unten)

NEUE HAUPTLEITERIN

Nach über einem Jahr unter der provisorischen Hauptleitung von Pesche können wir unsere frischgebackene Hauptleiterin präsentieren: Kathrin! Sie hat diese Entscheidung in Japan getroffen, wo sie bis vor kurzem ja noch war. Das ganze Team freut sich und wünscht dir, Kathrin, Gottes Segen bei deiner neuen Aufgabe!



Kathrin, unsere neue
Hauptleiterin

HOCHZEIT REGULA + MATTHIAS

Nun sind sie auch in der Kirche getraut: Regula (Hauptleiterin Ameisli) und Matthias haben sich am 9.9. das Jawort gegeben! Die Ameisli und Jungschi wünscht euch alles Gute für die Zukunft und wir hoffen natürlich, dass ihr uns noch einige Jahre erhalten bleibt!



HELA: LAGERZEITUNG ONLINE

Mit Hilfe von Indiana Jones haben wir den verschollenen Schatz der Wikinger gefunden, die Königin Silvia aus den Händen von Entführern befreit und Schweden kennengelernt: Die Lagerzeitung mit einem ausführlichen Lagerbericht und Fotos findest du auf unserer Homepage!



Die farbige Ausgabe dieser Zeitung kann auf unserer Homepage:

www.jungschisalem.ch heruntergeladen werden.

Artikel für die nächste Ausgabe, Kritiken usw. können mir direkt abgegeben werden (Andreas Wüthrich) oder per E-Mail: luchs@jungschisalem.ch oder Post: Brättschällen 4, 6262 Langnau an mich geschickt werden.

Nächste Ausgabe: *Was hat es mit diesen Zahnbürsten auf sich?*